

## YEC Start mit Müller, Mozart und Mahler

Am 17. August startete das 17te Festival der besten Jugendorchester der Welt mit Wolfgang Amadeus Mozarts Klavierkonzert für zwei Klaviere und Gustav Mahlers Symphonie Nr. 1.



Foto: Ed Koch

Wenn Schiller könnte, würde er sich umdrehen, um der Musik der beiden Künstler zu lauschen, die sozusagen das Vorprogramm von Young Euro Classic auf dem Gendarmenmarkt gestalten.



Foto: Chris Landmann

Zum offiziellen Programm kamen dann die Schirmherrin, Kulturstaatsministerin Monika Grütters (CDU) und der Schirmherr, Berlins Regierender Bürgermeister Michael Müller, und wurden vom Vorsitzenden des Veranstaltervereins, dem Deutschen Freundeskreis europäischer Jugendorchester e.V., Dr. Willi Steul, der Festspielleiterin Dr. Gabriele Minz und dem Künstlerischen Leiter Dr. Dieter Rexroth begrüßt.

Michael Müller dankte in einem kurzen Grußwort dem Veranstalter für seine Arbeit, die keine Selbst-

verständlichkeit sei. Musik überwindet Grenzen, so Müller. Das mache auch Berlin aus. Die Begeisterung der jungen Musiker übertrage sich jedes Jahr immer wieder auf das Publikum. Monika Grütters erwähnte in ihrer Rede das 40-jährige Jubiläum des European Union Youth Orchestra und ließ nicht unerwähnt, dass die Finanzierung in Frage gestellt wurde. Frau Grütters und andere Kulturverantwortliche aus den EU-Mitgliedsstaaten sei es gelungen, zumindest für dieses Jahr die Finanzierung sicherzustellen. Bei dem vielen unsinnigen Geld, das die EU ausgibt, allein bei der Ausstattung ihrer Administration und üppigen Vergütung der Abgeordneten bis hin zu den Mitarbeitern in der Poststelle, wäre es ein falsches Signal, dieses Orchester nicht mehr zu finanzieren. Wenn es das Orchester nicht gäbe, so die Staatsministerin, müsste man es gerade jetzt erfinden.

Bei Young Euro Classic erwartet man Bestleistungen der jungen Künstler. Das Publikum wurde nicht enttäuscht. Das Orchester spielte großartig. Die französischen Schwestern Katia und Marielle Labèque begeisterten im ersten Teil des Abends in Mozarts Klavierkonzert für zwei Klaviere. Und bei Mahlers 1. Symphonie im zweiten Teil ließ es das Orchester richtig krachen. Das Werk besticht durch Tempo und kräftigem Einsatz aller Instrumente. Was soll man sagen: so wünscht man sich Klassik live und pur. Sowohl im ersten als auch im zweiten Teil gab es brillante Zugaben. Jeder im Saal hofft, dass es im nächsten Jahr ein Wiedersehen mit diesem großartigen Orchester gibt.

**Ed Koch**

### Die Werke

Das Klavierkonzert entstand vermutlich zu Beginn des Jahres 1779. Mozart verarbeitete hier die Eindrücke der eben beendeten Reise nach Mannheim und Paris. Er schrieb das Werk für sich und seine Schwester Nannerl.

Das 10. Klavierkonzert stellt durch seine Konzeption für zwei Klaviere eine Ausnahme in der Reihe der Mozartschen Klavierkonzerte dar. In vieler Hinsicht lässt es sich deshalb schwer mit den anderen Werken der Gattung vergleichen. Dem 7. Klavierkonzert für drei Klaviere, dem einzigen anderen Konzert für mehr als ein Klavier, ist es an Reife und schöpferischer Kraft jedoch deutlich überlegen. Die spätere Entstehungszeit und die persönliche Reifung durch Erfahrungen wie die unglückliche Paris-Reise sind Gründe hierfür.

Das Werk stellt einen Fortschritt in der Orchesterbesetzung dar, da Mozart hier zwei Fagotte vorschreibt. Erst im 15. Klavierkonzert KV 450 schreibt Mozart die Holzbläser dann immer obligat vor. Die Thematik ist reichhaltig und mit einer innovativen und großen Struktur kombiniert. So liegt im Hauptsatz beispielsweise bereits eher eine große Orchesterexposition als ein Ritornell der frühen Konzerte vor. Der Mittelsatz zeichnet sich, wie schon im vorangegangenen 9. Klavierkonzert, durch seine große Gefühlstiefe und Erhabenheit aus. Dies weist bereits deutlich auf die kommenden großen Konzerte Mozarts.

Mahlers 1. Sinfonie entstand in der Zeit von Januar bis März 1888 in Leipzig. Die Vorarbeiten reichen jedoch bis in das Jahr 1884 zurück. Mahler hat die Anregung zu der Sinfonie seinem ersten Liederzyklus, den Liedern eines fahrenden Gesellen von 1885 entnommen. Mahler war sich zunächst unschlüssig, ob er das Werk als Sinfonische Dichtung oder als Sinfonie konzipieren sollte.

Bei den ersten Aufführungen versuchte Mahler, dem Publikum den Zugang zu dem Werk durch Werk- und Satztitle zu erleichtern. Der zeitweise beigegebene Titel Titan bezieht sich auf den gleichnamigen Roman Jean Pauls. Mahler zog diesen programmatischen Namen jedoch später zurück. 1889 führte Mahler das Werk in Budapest als Sinfonische Dichtung in zwei Teilen auf. Zur Hamburger Aufführung 1893 verfasste Mahler sogar ein vollständig ausgearbeitetes Programm, auf dessen Beigabe er später verzichtete, „weil ich es erlebt habe, auf welch falsche Wege hierdurch das Publikum geriet“. Erst mit der Drucklegung im Jahr 1899 erhielt die Sinfonie ihre bis heute bekannte viersätzig Form.

### Das European Union Youth Orchestra

Europäischer geht es nicht: Aus allen 28 EU-Staaten kommen die 140 Musiker, die jährlich durch Vorspiele aus etwa 4.000 Kandidaten für das European Union Youth Orchestra ausgewählt werden. Etwa 3.000 Musiker haben in den nunmehr 40 Jahren seit der Gründung 1976 das EUYO durchlaufen; nach Vladimir Ashkenazy, der 15 Jahre an der Spitze des EUYO stand, ist seit Herbst 2015 Vasily Petrenko neuer Music Director des Orchesters. Tourneen führten das EUYO um den ganzen Erdball, nach São Paulo und New York ebenso wie nach Mumbai und Seoul. Die Auftritte bei Young Euro Classic – darunter mit Vladimir Ashkenazy, Herbert Blomstedt und Gianandrea Noseda – gehören seit Gründung des Festivals zu den jährlichen Highlights. 2014 startete

das Orchester sein ambitioniertes Programm Towards 2020, bei dem in einem breit angelegten Kooperationsprojekt neue Formen der Musikausbildung in Hinblick auf die gesellschaftlichen Veränderungen des 21. Jahrhunderts entwickelt werden sollen.



Foto: Kai Bienert - YEC

Im Rahmen des Projektes Capital Sounds will das EUYO aus Anlass seines 40-jährigen Bestehens bis 2018 in allen 28 Hauptstädten der EU auftreten. Zum Start in diesem Sommer stehen neben Berlin u.a. Warschau, Athen und Ljubljana auf der Liste. [www.euyo.eu](http://www.euyo.eu)

### Der Dirigent



Foto: Kai Bienert - YEC

Der russische Dirigent Vasily Petrenko startete seine musikalische Ausbildung am Konservatorium von St. Petersburg, wo er von so bedeutenden Lehrern wie Ilja Musin, Mariss Jansons und Yuri Termikanow unterrichtet wurde. Heute ist der 40-Jährige nicht nur Chefdirigent des Oslo Philharmonic Orchestra und des Royal Liverpool Philharmonic Orchestra, sondern seit Herbst 2015 auch neuer Chefdirigent des European Union Youth Orchestra. Gleichzeitig tritt Petrenko – nicht verwandt mit dem designierten Philharmoniker-Chef Kirill Petrenko – als vielgefragter



Gastdirigent der renommiertesten Orchester auf, so zum Beispiel dem London Philharmonic, Philharmonia Orchestra, der Niederländischen Radiophilharmonie, den Wiener Symphonikern, dem Rundfunk-Symphonieorchester Berlin, dem Orchestre de la Suisse Romande, der Sydney Symphony, Accademia Nazionale di Santa Cecilia, und den Orchestern von Philadelphia, Los Angeles, San Francisco und Chicago. Außerdem arbeitet Petrenko als Operndirigent, zum Beispiel an der Bayerischen Staatsoper und der Zürcher Oper, und hat zahlreiche CD-Produktionen realisiert. So schloss er 2015 einen Zyklus sämtlicher Schostakowitsch-Symphonien ab, spielte aber auch Werke von Tschaikowski, Rachmaninow, Elgar und Szymanowski ein.

### Die Damen an den Klavieren



Foto: Kai Bienert - YEC

Die französischen Schwestern Katia und Marielle Labèque sind sicherlich das schillerndste und erfolgreichste Klavierduo der Gegenwart. Seit vier Jahrzehnten geben die beiden zusammen Duo-Abende in allen großen Konzertsälen der Welt und treten mit den bedeutendsten Orchestern auf. Mit zeitgenössischen Komponisten wie Luciano Berio, Olivier Messaien und Osvaldo Golijov arbeiteten sie genauso zusammen wie mit Dirigenten der historischen Aufführungspraxis, darunter Giovanni Antonini, John Eliot Gardiner und Andrea Marcon. Zugleich initiieren die Labèques beständig neue Projekte: 2013 verwirklichten sie The Minimalist Dream House, das von den Konzerten inspiriert ist, die La Monte Young 1961 in Yoko Onos New Yorker Loft organisierte. Mit ihrer eigenen Rockband und dem Kölner WDR-Symphonieorchester spielte Katia 2014 ein Konzert mit Musik des Hitchcock-Filmkomponisten Bernard Herrmann. 2015 brachten die Schwestern mit dem Los Angeles Philharmonic unter Gustavo Dudamel das neue Philip Glass-Konzert zur Uraufführung. Außerdem gründeten sie 2005 in Rom die Stiftung

Katia & Marielle Labèque, die zu interdisziplinärer Zusammenarbeit anregen will, aber auch ihr eigenes Aufnahmestudio jungen Künstlern zur Verfügung stellt.

Text-Quellen: YEC – wikipedia

### Heute bei Young Euro Classic

BUNDESJUGENDBALLETT

International

18. August 2016 20:00

Vera Gäde-Butzlaff - Patin des Abends

John Neumeier

Intendant & Choreograf

Kevin Haigen

Künstlerischer und Pädagogischer Leiter

Steven Walter

Musikalische Konzeption

Aike Errenst

Dramaturgie

Johannes Fuchs

Dramaturgie

### Ein kleiner Prinz

In jedem von uns steckt ein kleiner Prinz - Das von John Neumeier gegründete Bundesjugendballett präsentiert ein Tanztheater, das den poetischen Zauber und die zarte Melancholie des Kleinen Prinzen kongenial einfängt und zu einer ganz eigenen Komposition verwandelt.

[www.young-euro-classic.de](http://www.young-euro-classic.de)